

Europa-Universität Flensburg

I. Studien und Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge

I.I Landesverordnung über die Ersten Staatsprüfungen der Lehrkräfte (22.01.2008)¹

- Laufbahn der Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer, Fächer: Evangelische Theologie
 - Unter den Inhalten wird im Fachgebiet Religionswissenschaft u.a. „Geschichte, Lehrer und gegenwärtige Kultur der großen Weltreligionen“ gelistet.

I.II Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung GPO (Satzung) der Europa-Universität Flensburg für die Studiengänge Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts sowie Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education (06.03.2015)²

- Evangelische Theologie, B.A. Bildungswissenschaften, § 3 Studienziel: „Die Studierenden erwerben erste Fähigkeiten, wissenschaftliche Fragestellungen aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Teildisziplinen [...] sowie in interreligiöser Perspektive (Theologie der Religionen/Ökumene) zu bearbeiten.“
- Im § 5 Studienverlauf werden einige Module genannt, die sich mit dem interreligiösen Dialog beschäftigen. Hierzu mehr in II. Modulbeschreibungen der Studiengänge.

II. Modulbeschreibungen der Studiengänge³

<u>B.A. Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Evangelische Theologie</u>	<u>M.Ed. Grundschulen, Teilstudiengang Evangelische Theologie</u>	<u>M.Ed. Sekundarschulen (Sek I), Teilstudiengang Evangelische Theologie</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Modul 1 Zur Sprache gebracht: Bibelwissenschaften (Pflichtmodul) 	<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • -

¹ <http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle=jlink&query=Lehr1PrO+SH&psml=bsssho-prod.psml&max=true&aiz=true#jlr-Lehr1PrOSH2008pP1>

² http://www.uni-flensburg.de/fileadmin/content/portale/studium_und_lehre/dokumente/po-studiengaenge/master-of-education/grundschulen/2015/pruefungs-und-studienordnung/lesefassung-gpo-2015.pdf

³ Im Anhang der oben verwendeten Dokumente, s. I.V und I.VI.

<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: „Verhältnisbestimmung von Altem und Neuem Testament unter Berücksichtigung jüdischer Hermeneutik und der Geschichte des christlichen Antijudaismus.“ • Modul 6 In den Dialog gestellt: Ökumene/Theologie der Religionen (Pflichtmodul) <ul style="list-style-type: none"> • Qualifikationsziel: „Dialogkompetenz erwerben: interreligiös, überkonfessionell wie in bezug auf nicht-religiöse Denkweisen. Grundkenntnisse anderer Religionen (mit dem Schwerpunkt Judentum und Islam)“ • Fachkompetenz: „Befähigung zum interreligiösen und ökumenischen Dialog, Erarbeitung eines religiösen Toleranzbegriffs (,Toleranz aus Glauben‘).“ • Veranstaltungen: Ein Seminar unter dem Oberthema „Christentum im Dialog“ und eine Vorlesung unter dem Oberthema „Einführung in ökumenische, interreligiöse und nicht-religiöse Fragestellungen“. • Modul 7 Dialog konkret - religiöses und interreligiöses Lernen (Pflichtmodul) <ul style="list-style-type: none"> • Qualifikationsziel: Vertiefung der in Modul 6 erworbenen interreligiösen Dialogkompetenz „anhand von konkreten Einzelbeispielen aus dem Feld des interreligiösen Lernens“, Kenntnisse zu Modellen und Konzepten interreligiöser Didaktik • Methodenkompetenz: „Die Studierenden lernen Methoden des sog. Interreligiösen Lernens kennen und anwenden.“ • Veranstaltungen: Ein Seminar unter dem Oberthema „Dialog konkret - religiöses und interreligiöses Lernen“. 		
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Modul 8 Dialog konkret - komparative Theologie (Wahlpflichtmodul) <ul style="list-style-type: none"> • Qualifikationsziel: „Studierende vertiefen Dialogkompetenz bezüglich religiöser Konzepte der Wirklichkeitsdeutung und Weltgestaltung in theologievergleichender Perspektive, etwa die Vielfalt jüdischer, muslimischer und christlicher Positionen im Fokus ausgewählter Themenfelder der Theologie“. • Fachkompetenz: „Studierende erwerben die Fähigkeit, vertiefend den christlichen Glauben im Vergleich zu und im Spiegel von nicht-christlichen Religionen und Glaubenstraditionen kritisch wahrzunehmen.“ • Methodenkompetenz: „Studierende lernen Methoden in der vergleichenden interreligiösen Wirklichkeitsdeutung und Weltgestaltung kennen, u.a. die der komparativen Theologie.“ • Sozial- und Selbstkompetenz: „Sie [die Studierenden] verfügen über Dialog- und Kommunikationskompetenz bezüglich der Selbst- und Fremdwahrnehmung der am Dialog beteiligten Religionen.“ • Veranstaltungen: Ein Seminar unter dem Oberthema „Dialog konkret - komparative Theologie“. • Modul 9 Mit der Lebenswelt verschränkt: Religionspädagogik/Religionsdidaktik (Wahlpflichtmodul) <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: „Auseinandersetzung mit Modellen interreligiösen und konfessionell-kooperativen Lernens“ 		
---	--	--

III. Veranstaltungen in den Studiengängen

<u>B.A. Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Evangelische Theologie</u>	<u>M.Ed. Grundschulen, Teilstudiengang Evangelische Theologie</u>	<u>M.Ed. Sekundarschulen (Sek I), Teilstudiengang Evangelische Theologie</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Modul 6 In den Dialog gestellt: Ökumene/Theologie der Religionen <ul style="list-style-type: none"> • VL Christentum im Dialog (2 SWS, Wüstenberg) • SE Einführung in ökumenische, interreligiöse oder nichtreligiöse Fragestellungen... (2 SWS, Neumann-Gorsolke) • Außerhalb der Modulstruktur <ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium Dialog konkret – Fragen interreligiöser Theologie (2 SWS, de Jong-Kumru) 	<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • -

IV. Zusammenfassung

Das Institut für Gesellschaftswissenschaften und Theologie der Europa-Universität Flensburg hat bereits in der **Modulstruktur** des Studiengangs B.A. Bildungswissenschaften, Fach Evangelische Theologie veranlagt, dass die Studierenden mit dem interreligiösen Dialog in Kontakt kommen. Dieser ist das Thema von **zwei der sieben Pflichtmodule** und kann **in einem der vier Wahlpflichtmodule** thematisch vertieft werden. Diese Module beziehen sich **nicht ausschließlich auf den jüdisch-christlichen Dialog**, sondern behandeln ihn unter dem **Oberthema des interreligiösen Dialogs** (z.T. auch neben dem ökumenischen Dialog).

Anhang

I. Veranstaltungen (im WiSe 2015/16 und im SoSe 2016) aus dem untersuchten Themenfeld

Die Veranstaltung lässt sich in weiteren Modulen anrechnen. [In Klammern: Weitere Module]

Die Veranstaltung thematisiert explizit jüdisch-christliche Lehrinhalte.

Die Veranstaltung behandelt genuin jüdische Inhalte.

- Modul 6 In den Dialog gestellt: Ökumene/Theologie der Religionen
 - Im WiSe 2015/16
 - VL Christentum im Dialog (2 SWS, Wüstenberg)
 - SE Einführung in ökumenische, interreligiöse oder nichtreligiöse Fragestellungen... (2 SWS, Neumann-Gorsolke)
 - Außerhalb der Modulstruktur
 - Im SoSe 2016
 - Kolloquium Dialog konkret – Fragen interreligiöser Theologie (2 SWS, de Jong-Kumru)